

Die Sonne scheint mehr als 815 Stunden lang

Meteorologischer Sommer ist vorüber. Wetterstation dokumentiert extrem warmen Juni, kalten Juli und sonnenscheinreichen August

VON HELMUT KOHLER

Bad Säckingen Es ist bei bestimmten Medien schon fast zur Gewohnheit geworden, dass bereits lange vor Beginn des meteorologischen Sommers vor einem drohenden Jahrhundertsummer gewarnt wird. Wie immer handelt es sich bei diesen Aussagen nicht um seriöse Vorhersagen, sondern um Klatsch und Tratsch. Das einzig herausragende Sommer-Ereignis war 2025 in Bad Säckingen der zweitwärmste Juni seit Messbeginn. Zwei markante Hitzewellen Ende Juni bis Anfang Juli und in der

Augustmitte führten hauptsächlich gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 zu einem ein Grad zu warmen meteorologischen Sommer.

Mit einem für die Natur überaus wertvollen Niederschlagsüberschuss von 20,6 Litern pro Quadratmeter kann man auch nicht von einer Dürre sprechen. Besonders geprägt durch den sehr sonnenscheinreichen August kamen auch die Sonnen- und Badefreunde mit einem Sonnenscheinüberschuss von 56 Stunden auf ihre Kosten. Nach einer durchschnittlich temperierten und niederschlagsreichen ersten Junihälfte folgte eine sehr trockene zweite Hitzehälfte. So zeigte sich der Bad Säckinger Juni 2025 nach dem Jahrhundert-Hitzesommer-Juni 2003 als zweitwärmster Juni seit Messbeginn 1966. In dem 3,1 Grad zu warmen und 31,5 Stunden

zu sonnenscheinreichen ersten Sommermonat fielen mit 101,6 Litern pro Quadratmeter 95 Prozent des normalen Juniniederschlags, wobei 80,8 Liter pro Quadratmeter innerhalb der ersten Juniwoche fielen.

Mit nur 13 Sommertagen (ab 25 Grad, Norm: 19,6 Tage) und nur zwei Hitzetagen (ab 30 Grad, Norm: 8,3 Tage) war der 12,3 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsreiche und 31 Stunden zu sonnenscheinarme mittlere Sommermonat mit einem Temperaturdefizit von 0,8 Grad der kälteste Juli der vergangenen vier Jahre. Mit 300 Sonnenstunden, 56 Stunden über dem langjährigen Mittel, war der August der sonnenscheinreichste August der vergangenen 14 Jahre. So zeigte sich der letzte meteorologische Sommermonat 0,8 Grad zu warm und mit acht Niederschlagstagen

(Norm: 14,1 Tage) 14,6 Liter pro Quadratmeter zu nass.

Der Sommer im Vergleich: 36 Tage Niederschlag – 20,6 Tage unter dem langjährigen Mittel. 337,6 Liter Niederschlag pro Quadratmeter – 20,6 Liter über dem langjährigen Mittel. 26,10 Grad durchschnittliche Höchsttemperatur – 0,06 Grad über dem langjährigen Mittel. 14,44 Grad durchschnittliche Tiefsttemperatur – 0,9 Grad über dem langjährigen Mittel. 19,9 Grad Durchschnittstemperatur – 0,98 Grad über dem langjährigen Mittel. 52 Sommertage ab 25 Grad – 1,7 Tage unter dem langjährigen Mittel. 22 Hitzetage ab 30 Grad – 0,6 Tage unter dem langjährigen Mittel. Tiefsttemperatur: 8,60 Grad am 9. Juni, 34,90 Grad Höchsttemperatur am 2. Juli. 815:20 Stunden Sonnenschein – 56 Stunden über dem Mittel.



Ein Sonnenblumenfeld bei Schwörstadt. Diesen Sommer schien die Sonne am Hochrhein 56 Stunden länger als im langjährigen Mittel. FOTO: JUSTUS OBERMEYER